Nennt mich Mary

Hogwarts im Bann der Sue

Von Catnip

Kapitel 3: Amen.

„Grah!“
Ein lauter Schrei hallte durch Hogwarts. Einige Eulen schreckten von ihren Stangen auf und schlugen ein paar Mal verwirrt mit den Flügeln.
Verursacherin dieses Urschreies war keine geringere als Mary Sue, der schon zum sechzehnten Mal in dieser Woche ein Fingernagel abgebrochen war. Sie würde bald gar keine mehr haben!
Seit ihrem ersten Tag in Hogwarts, der so fatal geendet hatte, waren mittlerweile einige Wochen vergangen, in denen Mary schwer zu leiden hatte. Alles lief schief, sie bekam schlechte Noten, die Lehrer zogen ihr dauernd Hauspunke ab, da ihr Sue-Hirn immer öfters den Betrieb auf Eis legte und die Schüler begannen, sie hinter ihrem Rücken auszulachen. Man stelle sich das vor! *Sie*, Mary the Sue herself, wurde ***ausgelacht!***
Sie war kurz davor, zu verzweifeln. Sogar ihr Aussehen veränderte sich! Ihre hellen, blonden Haare hatten ihren Glanz verloren und waren nun von einem fahlen Aschgrau. Immer öfters hatte sie Bad Hair Days, ihre Fingernägel rissen ein und der Nagellack splitterte. Auch ihre Klamotten hatten schon bessere Zeiten gesehen.
Alles in allem machte Mary einen ziemlich verwahrlosten Eindruck. Zu ihrem Schrecken wollte ihr auch niemand helfen, sie wurde einfach geflissentlich ignoriert, von jedem.
‚Womit habe ich das nur verdient?‘, jammerte sie zum wiederholten Male in Gedanken und schlug ihren Kopf gegen die Schulbank. Die Schüler in ihrer Umgebung lachten sich, ohne dass sie es merkte, ins Fäustchen und warfen sich vielsagende Blicke zu. Aber keiner fragte sie, ob alles in Ordnung sei. Ein einfaches ‚Wieso zum Teufel haust du deinen Schädel gegen den Tisch?’ hätte ihr gereicht, aber alles, was Mary hörte, war das regelmässige Geräusch, das ihr Kopf machte, wenn er auf das Holz traf.
Ja, und so verbrachte Mary ihre Tage auf Hogwarts, ihre Schönheit verblasste jeden Tag ein wenig mehr, ihr Gehirn verlor an Kapazität und Leistungsfähigkeit und Mary wurde zu einem stinknormalen Mädchen. Sie hatte Pickel, trug einen grauen Schulumhang, machte Hausaufgaben und trug ihre Schultasche selber.
Sie erlebte keine Abenteuer, eroberte keine Herzen und gewann keinen Preis für besondere Dienste an Hogwarts.
Und das ist das absolut abrupte, schnöde und blöde **Pseudo**-Ende of Doom. *hust*

Hi Leute. Ich muss die FF ziemlich abrupt enden lassen, weil ich nächsten Monat schulbedingt überhaupt keine Zeit zum Schreiben mehr haben werde und mit der FF aber doch gerne am WB teilnehmen würde. Es folgt jedenfalls noch **ein** Kapitel, direkt im Anschluss.
In der Hoffnung, ihr verzeiht mir
Amortentia u.u